

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

29.01.	9,00 Uhr:	St. Michael: Ministrantenprobe
29.01.	9,45 Uhr:	St. Michael: Ministrantenprobe
29.01.	14,30 Uhr:	Beerdigung in Vahrn
29.01.	18,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse – Minis – Aufnahme
30.01.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst – Minis – Aufnahme
30.01.	9,00 Uhr:	Frangart: WORTGOTTESFEIER
30.01.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
30.01.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
31.01.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
31.01.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
31.01.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
01.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
01.02.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
01.02.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
01.02.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
02.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
02.02.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
02.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
02.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
02.02.	19,00 Uhr:	Frangart: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
03.02.		FREIER TAG DES PFARRERS
03.02.	18,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
04.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
04.02.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
04.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
04.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
04.02.	14,30 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Amalia Pernter
05.02.	16,30 Uhr:	Frangart: FAMILIENGOTTESDIENST
05.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
06.02.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
06.02.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
06.02.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa

Sternsingeraktion 2022

20.048,41 Euro ist gesammelte Summe der Sternsingeraktion 2022. Bis Sonntag 30. Jänner 2022 können noch Spenden zugunsten der Sternsingeraktion abgegeben werden - zu Bürozeiten oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei. **Vergelt's Gott allen Kindern, Begleitern und an Kuno Christoph für die Gesamtorganisation.**

Spruch der Woche:

„Wenn Du immer nur das tust, was Du bisher getan hast, wirst Du immer das bleiben, was Du jetzt bist!“ — Axel Mitterer

„Nur wer weiß, wie Niederlagen schmecken, kann Siege so richtig auskosten.“



St. Michael / Eppan

Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 30.01. – 06.02.22 Nr. 05

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Glaube braucht Gemeinschaft

Unser Glaube braucht
das Zeugnis unserer Hoffnung
im Weitergeben der Frohen Botschaft
durch Worte und Taten voll Begeisterung und Engagement

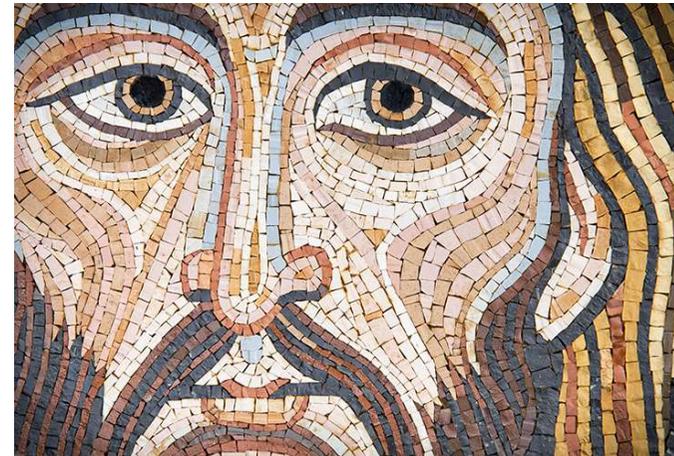
Unser Glaube
braucht
das Zeugnis der
Eltern
weitergegeben an
ihre Kinder,
die Glauben lernen
müssen
wie Sprechen,
Schreiben und
Lesen.

Unser Glaube
braucht

Geschwisterlichkeit,
gegenseitige Ermutigung, indem in Zeiten der Dürre
einer des anderen Last trägt.

Unser Glaube braucht das gemeinsame Mahl,
gemeinsames Singen und Beten,
gemeinsames Bibellesen, gemeinsame Feste.

Unser Glaube braucht dich ebenso wie mich.



**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 30.01. – 06.02.2022 – Pfarrbrief Nr. 05**

Samstag 29.01.	14,3 0 18,00	<p>4. Sonntag im Jahreskreis Gedenktag des Heiligen Josef Freinademetz St. Michael: Eucharistiefeier mit Tauffeier für das Kind Sofie, Hilde Meraner St. Michael: Vorabendmesse</p> <p>18,00 Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Aufnahme, Ehrung und Verabschiedung der Ministranten unserer Pfarrgemeinde Eucharistief. f. Friedericke Waldthaler Riffesser (1.Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Waldthaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Peter Sparer (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Pircher (3. Jtg.) Eucharistiefeier für Zilli Runggatscher Eucharistiefeier für Erich Oberhauser Eucharistiefeier nach guter Meinung Eucharistiefeier für Katharina Kössler Verber Eucharistiefeier für Anton Verber Eucharistiefeier für Benedikt Ebner Eucharistiefeier für Oskar Ebner Eucharistiefeier für Viktoria Schmidt Eucharistiefeier für Peter Herbst Eucharistiefeier für Hannes Sanin Eucharistiefeier für Maria Spitaler Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Margareth Mayr Barbieri Eucharistiefeier für Walter Vikoler (Jtg.) Eucharistiefeier für Maria Überegger Heidegger Eucharistiefeier für Erich Steinegger (30. Todestag) Eucharistiefeier für Heinrich Nocker (Jtg.), Schulthaus Eucharistiefeier für Toni und Frieda Meraner, Berg Eucharistiefeier für Josefine Anderlan Franceschini Eucharistiefeier für Hubert Kostner Eucharistiefeier für Alfred Ziller Eucharistiefeier für Irene, Heinrich und Christine Hell Eucharistiefeier für Emma Harb Hell Eucharistiefeier für Elisabeth Mahlknecht Lintner Eucharistiefeier für Alois Dissertori, Bruneck Eucharistiefeier für Antonio Benedetti Eucharistiefeier für Robert Spitaler Eucharistiefeier für Zita Gufler Griessmayr <i>(musikalische Gestaltung: Helmuth von Dellemann)</i></p>
Sonntag 30.01.	8,45	<p>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Aufnahme, Ehrung und Verabschiedung der Ministranten unserer Pfarrgemeinde</p>

Sonntag 30.01.	8,45	<p>Eucharistiefeier für Rudolf Lusser Eucharistiefeier für Johann Überegger Eucharistiefeier für Alois Blaas Eucharistiefeier für Siegfried und Klaus Paller Eucharistiefeier für Hans Kopfguter Eucharistiefeier für Lorenz Pallmann Eucharistiefeier für Martha Pernter Huber Eucharistiefeier für Josefine Spitaler Eucharistiefeier für Max Pardatscher (10.Jtg.) Eucharistiefeier für Luise Nössing Pardatscher Eucharistiefeier für Karl Weiss Eucharistiefeier für Heinrich Waldthaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Rudolf Hell Eucharistiefeier für Anton Lemayr (Jtg.) Eucharistiefeier für Margareth Patauner Walcher (2.Jtg.) Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pichler Eucharistiefeier für Walter Meraner, Völser Eucharistiefeier für Rudi Meraner (2.Jtg.) Eucharistiefeier für Eduard Meraner (11. Jtg.) Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Steinhauser Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Antonius Eucharistiefeier um Gesundheit und Frieden Eucharistiefeier für Konrad Ebner Eucharistiefeier für Matthias Spitaler Eucharistiefeier für Elisabeth Vigl Öhler Eucharistiefeier für Margareth Rogger Anhaus Eucharistiefeier für Maria Kronbichler Eucharistiefeier für Irma Knapp Wohlgemuth Eucharistiefeier für Thomas Mur (Jtg.) <i>(musikalische Gestaltung: Frauensingruppe)</i> Frangart: WORTGOTTESFEIER 9,00 Girlan: Pfarrgottesdienst 10,00 Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Gastone Tamiazzo (anniv.) Santa Messa per Stella Putti Corona</p>
Montag 31.01.	7,45 18,00 20,00	<p>Gedenktag des Heiligen Johannes Bosco Jesuheim: Eucharistiefeier Girlan: Eucharistiefeier mit BLASIUSSEGEN St. Michael: Eucharistische Andacht</p>
Dienstag 01.02.	17,30 18,00	<p>St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde St. Michael: Eucharistiefeier mit BLASIUSSEGEN Eucharistiefeier zum Geburtstag Eucharistiefeier für Konrad Harb Eucharistiefeier für Gotthard Varesco Eucharistiefeier für Annalies Schuster Gamper Eucharistiefeier für Sr. Adelheid Maria Kaserer</p>

Mittwoch 02.02.	7,45 9,00	Fest der Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen Eucharistiefeier für Regina Walcher Kössler (10. Jtg.) Eucharistiefeier für Elisabeth Walcher Kofler (Jtg.) Eucharistiefeier für Barbara Meraner Niederstätter Eucharistiefeier für Josefine Anderlan Franceschini Eucharistiefeier für Engelbert Schaller Eucharistiefeier für Rosa Schaller Eucharistiefeier für Mitzi Meraner (mitgestaltet von der Kath. Frauenbewegung und musikalisch mitgestaltet von Lisi Egger und Co.) 18,00 Girlan: Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen (mitgestaltet von der Kath. Frauenbewegung) 19,00 Frangart: Eucharistiefeier mit BLASIUSSEGEN (Gestaltung: Karin Widmann Schlechtleitner)
Donnerst. 03.02.	18,00	Gedenktag des Heiligen Blasius FREIER TAG DES PFARRERS Frangart: Gebet um geistliche Berufe
Freitag 04.02.	7,45 9,00	Herz – Jesu – Freitag Gedenktag der Heiligen Ingenuin und Albuin Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Karl Pichler Eucharistiefeier für Maria Glück Gius Eucharistiefeier für Arnold Kaspareth Eucharistiefeier für Helmuth Spitaler Eucharistiefeier für Hans Kössler mit eucharistischem Segen 18,00 Girlan: Eucharistiefeier mit BLASIUSSEGEN
Samstag 05.02.	14,30 16,30 18,00	5. Sonntag im Jahreskreis Tag zum Schutz des Lebens St. Michael: Tauffeier für das Kind Amalia Pernter Frangart: Pfarrgottesdienst – Familiengottesdienst Girlan: Vorabendmesse
Sonntag 06.02.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Luise Unterholzner Eucharistiefeier für Karl Unterholzner Eucharistiefeier für Egon Von Egitz Eucharistiefeier für Maria Anna Rohner Demattia Eucharistiefeier für Rosa Micheler Gilberti Eucharistiefeier für Arnold Enderle Eucharistiefeier für Walter Seeber Eucharistiefeier für Gottfried und Christine Planer

Sonntag 06.02.	8,45	Eucharistiefeier für Gerda Walcher Eucharistiefeier für Alfons Walcher Eucharistiefeier für Anna Spitaler Eucharistiefeier für Marta Siessl Nocker Eucharistiefeier für Oswald Andergassen Eucharistiefeier für Sebastian Holzer Eucharistiefeier für Josef Vieider, Steinegg Eucharistiefeier für Erich Steinegger Eucharistiefeier für Paula Masoner Raffener Eucharistiefeier für Richard Mair, Mölten Eucharistiefeier für Walter Frank (Jtg.) Eucharistiefeier für Hermann Hilpold Eucharistiefeier für Luise Buchschwenter Steinmann Eucharistiefeier für Franz Mauracher (Jtg.) Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Schönweger Eucharistiefeier als Dank Eucharistiefeier für Ivo Corradini Eucharistiefeier für Hella Klotz Zanetti Eucharistiefeier für Anna Unterkofler Gasser, Jenesien Eucharistiefeier zum Geburtstag Eucharistiefeier für Marianne Raiser Spitaler (musikalische Gestaltung: Kirchenchor) Girlan: Pfarrgottesdienst 10,00 10,30 Santa Messa per la comunità parrocchiale
---------------------------	-------------	---

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2022 / 05

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag	von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen)
Freitag	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag:	von 10,00 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen)

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch:	von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen)

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Kirchenheizung:

Damit in der Kirche während der Gottesdienstzeiten angenehme Temperaturen herrschen, wird täglich geheizt. Im vergangenen Winter waren durchaus positive Rückmeldungen zu hören. Durch Größe des Kirchenraumes steigen auch die Kosten. Wir danken allen, welche dieses Anliegen in den kommenden Wochen finanziell unterstützen.

Pfarrkalender 2022

Der Pfarrkalender für das Jahr 2022 ist gedruckt und liegt in allen Pfarrkirchen auf. Er koordiniert Gottesdienste, Feste und Feiern aller drei Pfarreien. In mühevoller Kleinarbeit wurden die Termine gesammelt und der Kalender erstellt. Er kann an den Kirchengängen mitgenommen werden gegen eine freiwillige Spende (Opferstock). Möge er ein guter Weg- und Terminbegleiter durch das Kirchenjahr sein.

Flohmarktladele:

Im Monat Februar öffnen wir unsere Tore am Samstag, 5. Februar und Samstag, 12. Februar von 9 – 17 Uhr. Es gibt eine reiche Auswahl von verschiedenen Gegenständen, unter anderem auch schöne Kristallgläser. Sie finden uns in der J.-G.-Plazer-Str. 11 und wir freuen uns über ihren Besuch.

KFS-Zweigstelle St. Michael/Eppan Weihnachtsmarkt - Dank

Wir sagen Danke! Der Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende war wieder ein toller Erfolg! Es konnten alle Adventskränze und Kekspackungen und viele, viele Basteleien verkauft werden. Es ist eine stolze Summe zusammengekommen, die bedürftigen Familien der Pfarrgemeinde und dem Hilfsfond „Familie in Not“ zugutekommt. Jeder Kauf war ein wichtiger Beitrag! Dieser Weihnachtsmarkt wurde erst durch den immensen Einsatz vieler freiwilliger Helfer möglich. Euer großer Einsatz beim Basteln, Kranzwinden, Kekse backen und Verkauf ist unersetzbar und unbezahlbar. Ihr seid ein starkes Rückgrat für unseren Verein. Ein herzliches Vergelt's Gott allen!

Arbeitskreis Friedhof

Der Arbeitskreis Friedhof gibt hiermit die Tarife für die Grabpflege 2022 bekannt:

Familiengrab:	30,00 €	Urnen (Nische):	20,00 €
Einzelgrab:	20,00 €	Arkade:	55,00 €

Nicht vergessen: Bei Überweisung den Grabbesitzer anführen.

Die Einzahlungen können auf die folgenden Konten getätigt werden.

RAIKA Überetsch: IBAN: IT 80M 08255 58160 000300001422

Empfehlenswert ist ein Dauerauftrag bei der Bank.

Spenden:

Für die Blumen in der Pfarrkirche von Fam. Paul Nocker (50 Euro), Opferstock Gleifkirche (79,15 Euro), Opferstock Pfarrkirche – Zeitschriften (110,11 Euro), Opferstock Pfarrkirche – Votivkerzen (106,25 Euro), Kollekte vom 23.01.2022 (1.005,55 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Niedermayr (20 Euro), **Vergelt's Gott!**

Lichtung „Girasole“

Selbsthilfegruppe bei Depressionen und Angststörungen

Selbsthilfegruppen können eine Art „Ersatzheimat“ auf Zeit sein in der sich Menschen mit ähnlichen Schwierigkeiten ihre Sorgen abladen und sich gegenseitig auf dem Weg aus der Krise helfen. Ziel der Selbsthilfegruppe ist, die Teilnehmer darin zu unterstützen, ihren ganz persönlichen Gesundheitsweg eigenständig in die Hand zu nehmen, die eigenen Selbstheilungskräfte zu stärken und zu entdecken, um wieder selbstverständlich und frei leben zu können.

Fachleute bezeichnen die Selbsthilfegruppen als die dritte Säule in der Behandlung der Depression und Angststörungen neben der Psychotherapie und Medikamenten.

Treffen in Bozen: jeden 2. Montag im Monat von 18.00 – 20.00 Uhr: Bei Bedarf und genügend Interessierten können auch in anderen Orten Gruppen eröffnet werden. Für die Teilnahme an den Gruppentreffen sind ein Vorgespräch mit der Gruppenleitung und eine Anmeldung notwendig. Tel. 333 46 86 220 (Monika)



Übersicht der Kirchensammlungen an den Sonntagen von den Jahren 2005 bis zum Jahr 2021 (nur an Sonn- und Feiertagen)

Jahr 2005	41.733,70 Euro
Jahr 2006	41.033,59 Euro
Jahr 2007	34.282,36 Euro
Jahr 2008	42.290,15 Euro
Jahr 2009	38.203,48 Euro
Jahr 2010	41.489,81 Euro
Jahr 2011	40.501,22 Euro
Jahr 2012	38.164,01 Euro
Jahr 2013	33.730,12 Euro
Jahr 2014	41.540,53 Euro
Jahr 2015	41.192,62 Euro
Jahr 2016	45.257,14 Euro
Jahr 2017	55.627,75 Euro
Jahr 2018	66.405,58 Euro
Jahr 2019	69.456,32 Euro
Jahr 2020	55.945,52 Euro (trotz Coronajahr)
Jahr 2021	79.715,65 Euro



Wir sagen allein herzliches Vergelt`s Gott!

Post vom KVV St. Michael

Die sozialen Belange in dieser herausfordernden Zeit sind die besonderen Anliegen und Schwerpunkte in der Tätigkeit des KVV. Unser soziales Leben braucht Unterstützung. Als KVV versuchen wir im Rahmen der aktuellen Richtlinien dieses zu fördern und Menschen in Schwierigkeiten Hilfe und Stütze zu sein. Wir wollen eine große soziale Gemeinschaft sein.

Daher bittet die KVV Ortsgruppe St. Michael wieder um Ihre Unterstützung und versendet auch heuer wieder die Mitgliedskarten für das neue Jahr per Post an Sie. Unser Schreiben wird in den nächsten Tagen in ihrem Briefkasten ankommen. Ihre Jahresmitgliedschaft können Sie anschließend bequem mittels Banküberweisung bei der RAIKA Überetsch unter IT78 F082 5558 1600 0030 0219 495 oder bei der Südtiroler Sparkasse IBAN IT53 H060 4558 1600 0000 5002 313 tätigen. Wir bedanken uns herzlich wieder Ihre Unterstützung.

Auch neue Förderer und Mitglieder sind herzlich willkommen. Auch sie können mit 20 Euro einen sozialen Beitrag leisten und erhalten somit Alle Vorteile einer Mitgliedschaft: vergünstigte EEVE- und Steuererklärung, Hilfe bei Gesuchen um Beiträge, Hilfe bei Rentenfragen, Sozialbeihilfen und Landesförderungen, vergünstigte Gruppenreisen, Rabatte in vielen Geschäften, und Angebote unserer Ortsgruppe. **Ein großes Vergelt`s Gott für Ihre Unterstützung.**

Wir feiern den Ministrantensonntag in unserer Pfarrgemeinde am Samstag, 29. Jänner und am Sonntag, 30. Jänner 2022

Mit großer Freude dürfen wir heuer bekanntgeben, dass 24 neue Minis den Dienst in unserer Pfarrkirche beginnen. Es sind dies:

Emma Dejori, Leonhard Fesl,
Martina Fesl, Anna Gasser
Rebecca Griessmair
Michael Gutmorgeth
Franziska Guntriner
Lisa Kalser, Lukas Kalser
Isabel Madeddu
Jonas Meraner, Luni Morganti
Lea Moser, Laura Papaiani,
Leni Pertoll Egger, Leni Pircher
Laurin Quirbach, Raphael Joseph
Quirbach, Vanessa Raffener
Katharina Runggatscher
Hannah Sanin, Anna Sartori
Theresa Sparer, Mara Werth



Ehrungen im Ministrantendienst

10 Jahre: Antonia Kiener
8 Jahre: Raphael Gasser, Carolin Kompatscher
5 Jahre: Nadja Andergassen, Michael Gasser,
Heidi Tschakner, Sophia
Andergassen,
Ursula Agnes Mayr, Julia Schlechtleitner,



Wir verabschieden vom Ministrantendienst:

Lukas Kompatscher, Veronika Kostner, Eva Lemayr, Laura Pircher, Fabian, Roalter, Lisa Roalter, Maria Simonini, Alexander Sparer, Jonas Tschager, Annika Vikoler, Moritz Vikoler.

Liebe Petra und Johanna und dem Team der Ministrantenleiterinnen!

Wir danken dir für deinen großartigen Einsatz im Dienste der Kinder und in Dienst der Ministranten. Wir wissen die Kinder und den Dienst bei euch in guten Händen.

Vergelt`s Gott!
Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat



Kinderseite

Am 29. Jänner feiern wir den Gedenktag des heiligen Josef Freinademetz.

Er wurde 1852 in Oies im Gadertal geboren. In Brixen wurde er 1875 zum Priester geweiht. Er trat dem damals neu gegründeten Steyler Missionsorden bei und wurde 1879 nach China gesandt.

Dort wirkte er mit großem Einsatz bis zu seinem Tod 1908. Im Oktober 2003 wurde er von Papst Johannes Paul II. heilig gesprochen.



B	V	R	A	J	R	P	R	I	E	S	T	E	R
A	T	C	W	T	F	Q	T	A	M	F	F	T	V
S	Q	N	H	I	B	T	N	B	C	P	R	F	M
C	X	D	O	I	E	S	W	J	I	V	E	S	V
C	Y	B	O	S	N	D	Q	R	B	Z	I	I	N
B	N	A	R	O	D	A	P	B	P	Z	N	I	P
A	S	L	Q	F	E	O	Q	R	J	H	A	C	H
Z	M	I	S	S	I	O	N	S	O	R	D	E	N
T	V	D	A	B	C	D	H	Q	S	W	E	J	H
O	Z	R	X	V	J	Q	Z	J	E	H	M	N	E
U	E	F	N	I	D	Z	Z	J	F	C	E	V	I
H	Q	G	G	G	Y	E	O	R	P	T	T	V	L
D	H	T	S	H	V	P	C	Y	F	D	Z	R	I
O	E	I	T	C	I	T	Q	Q	N	S	I	J	G

Die fettgedruckten Wörter findest Du im Buchstabenwirrwarr!

von der heiteren Seite

LANDWIRTSCHAFT

Beim Einbringen des Heus kippt der Heuwagen in einer Kurve um. Verzagt steht ein schwächlicher Junge daneben. Zum Glück sieht ein Bauer von einem nahen Hof den umgestürzten Wagen und eilt herbei. Er betrachtet den Schaden und meint zu dem Jungen: „Komm erst einmal zu mir ins Haus, iss eine Kleinigkeit und erhol dich vom Schreck, dann helfe ich dir beim Aufrichten!“ Als der Bub den ersten Bissen hinuntergewürgt hat, jammert er vor sich hin: „Mein Vater, der wird aber schimpfen!“ – „Aber geh Bub“, tröstet ihn der Bauer, „der Vater wird gar nicht erfahren, dass der Wagen umgekippt ist!“ – „Das wird sich nicht verhindern lassen, er liegt ja unter dem Heu!“

„Unsere Kuh gibt zwölf Liter Milch pro Tag“, brüstet sich Bert gegenüber einem Kind aus der Stadt. – „Und was macht ihr damit?“ – „Zwei Liter trinken wir selbst. Und 16 Liter liefert mein Papa in die Molkerei.“

Der Knecht des Bauern sagt eines Tages zu seinem Herrn: „Der neue Schäfer ist aber ein komischer Kerl. Immer, wenn er die Schafe schert, redet er wie ein Wasserfall auf sie ein.“ Darauf der Bauer: „Das musst du verstehen, er war früher Friseur.“

Ein Maler sitzt im Garten eines Bauernhofes und malt. Er fragt die Bäuerin, ob sie mit seinen Bildern zufrieden sei. – „O ja, sehr!“, strahlt die Bäuerin. – „Und warum?“, will der Maler wissen. – „Wissen Sie, seit Sie hier sitzen, fressen uns die Stare die Kirschen nicht mehr weg!“

Junggesellen leben nach dem Motto: Lieber zwei Ringe unter den Augen als einen am Finger.



Mario Adorf

T. Lohber

Aus der Schule geplaudert

Der Lehrer spricht in der Schule über die Eisenbahn. Da meldet sich Daniel zu Wort und fragt: „Herr Lehrer, eines möchte ich noch wissen. Ich weiß, wozu es einen Speisewagen gibt, und ich weiß auch, wozu es einen Schlafwagen gibt, aber bitte sagen Sie mir, wozu es einen Triebwagen gibt?“

*

Silvia zur Lehrerin: „Morgen kann ich nicht zur Schule kommen!“ – „Und warum nicht?“ – „Meine Oma wird beerdigt.“ – „Nicht möglich! Zum drittenmal in zwei Jahren?“ Darauf Silvia beleidigt: „Was kann ich dafür, wenn mein Opa dauernd heiratet!“



„Elfriede, wie oft habe ich dir schon gesagt, dass es UFO's genau so wenig gibt wie fliegende Teppiche!“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.

Das Fest der Darstellung des Herrn

Das Fest der Darstellung des Herrn wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der weihnachtlichen Feste gefeiert. Der früher gebräuchliche Name Mariä Purificatio, Reinigung, erinnert an den jüdischen Brauch, auf den sich das Fest bezieht: Nach den Vorschriften des Alten Testaments galt die Mutter vierzig Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein. Die Frau musste ein Reinigungsopfer darbringen, wahlweise eine oder zwei Tauben oder in besonders gravierenden Fällen ein Schaf. Maria pilgerte also zu dieser ihrer Reinigung in den Tempel. Da außerdem Jesus der erste Sohn war, galt er als Eigentum Gottes und musste von den Eltern zuerst ausgelöst werden: er wurde zum Priester gebracht und vor Gott dargestellt. Als die Eltern zu diesem Zweck in den Tempel kamen, begegneten sie dem betagten Simeon und der Prophetin Hanna, die erkannten, dass Jesus kein gewöhnliches Kind ist und ihn als den Erlöser Israels priesen (Lukasevangelium 2, 21 - 40).

Der historische Ursprung liegt in einer heidnischen Sühneprozession, die alle fünf Jahre in Rom abgehalten und nun mit diesem Fest ins Christentum übernommen wurde, deshalb stand die Kerzenweihe und Lichterprozession im Mittelpunkt und wird das Fest auch Mariä Lichtmess genannt. Das Fest ist schon Ende des 4. Jahrhunderts in Jerusalem bezeugt, ab dem 7. Jahrhundert wurde in Rom eine Lichterprozession durchgeführt. Es wurde zunächst am 14. Februar - 40 Tage nach dem früheren Weihnachtsfest am heutigen Epiphaniastag - gefeiert; der 14. Februar ist heute Valentinstag.

An Lichtmess wurde der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht, die Leute brachten auch Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung, diese gesegneten Kerzen sollten vor allem in der dunklen Jahreszeit das Gebetbuch beleuchten, oder als schwarze Wetterkerzen Unwetter abwehren. Heute wird das früher bedeutende Fest nur noch selten wie früher mit einer Lichterprozession gefeiert. Lichtmess war bis 1912 auch ein offizieller Feiertag, nach diesem Tag begann die Arbeit der Bauern nach der Winterpause wieder. Als Schlenkeltag war Lichtmess ein wichtiger Termin für Dienstboten: an Lichtmess wurde oft der Dienstherr gewechselt.

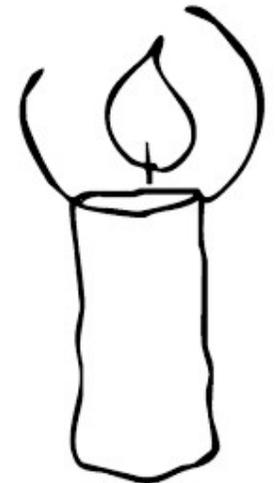
Seit 1960 wird der Tag auch im Abendland wieder als Fest gefeiert, nachdem die Ostkirche an dieser Tradition unter dem Namen Hypapanthe, Begegnung, festgehalten hatte. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wird das Fest auch in der katholischen Kirche nach dem biblischen Zeugnis das Fest der Darstellung des Herrn genannt, dabei steht der Lobgesang des Simeon im Mittelpunkt (Lukasevangelium 2, 29 - 32). Damit soll der Tag als Herrenfest, weniger als Marienfest geprägt werden.

Papst Johannes Paul II. hat 1997 das Fest gleichzeitig zum **Tag des geweihten Lebens** erklärt. Im Mittelpunkt dieses Tages stehen der Dank und das Gebet für die Frauen und Männer, die sich in besonderer Weise dem Herrn, also für Orden, apostolische Gemeinschaften, Säkularinstitute und Jungfrauen. An diesem Tag soll den Gemeinden, besonders aber den Jugendlichen, die Entscheidung zu einem Leben in der Nachfolge Christi vor Augen gestellt werden.

Lichtmess galt in der katholischen Kirche früher als Ende der Weihnachtszeit. Noch heute bleiben in vielen katholischen Kirchen und Häusern Krippe und Weihnachtsbaum bis zum 2. Februar stehen. Nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils Mitte der 1960er Jahre endet die Weihnachtszeit am Fest der Taufe des Herrn, dem Sonntag, der dem Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar folgt. Im evangelischen Kirchenjahr wird Epiphania zwar von vielen als der Abschluss der Weihnachtszeit angesehen, der liturgische Kalender sieht den Weihnachtsfestkreis aber erst mit dem letzten Sonntag nach Epiphania als beendet an. In Sachsen und in einigen Regionen des Erzgebirges ist es nach wie vor üblich, den weihnachtlichen Schmuck der kirchlichen Räume bis zum 2. Februar zu lassen. In dieser Gegend wird oft auch mit sogenannten Lichtergottesdiensten das Ende der Weihnachtszeit begangen.

Meditation – Licht der Welt

Es genügt nicht, davon überzeugt zu sein,
dass die Geschichte unserer Welt
eine entscheidende Wende erfahren hat,
durch das Kommen Jesu Christi.
Es genügt nicht, daran zu glauben,
dass mit seinem Kommen ein Licht
aufgegangen ist über der Finsternis dieser
Welt. Es genügt nicht, im Dunkel der
Erdentage auf dieses Licht sehen zu wollen,
umso ein Stück Hoffnung zu haben, für sich
selbst. Damit dieser Jesus auch heute
Licht für die Welt sein kann,
damit die ganze Menschheit
dieser Hoffnung teilhaftig werden kann,
braucht es unser Bemühen,
die Welt zu erhellen durch jene Liebe,
die ER verkündet und gelebt hat.
An seiner Stelle aber auch aus seiner Kraft
Licht für die Welt zu sein – das ist unser Auftrag.



Blasius von Sebaste

(† um 316) war Bischof von Sebaste, dem heutigen Sivas im Nordosten der Türkei. Sebaste war die Hauptstadt der römischen Provinz Armenien. Blasius starb als Märtyrer während einer der Christenverfolgungen des römischen Reiches. In der katholischen und orthodoxen Kirche wird er als Heiliger verehrt; er zählt zu den vierzehn Nothelfern. Der Name leitet sich vermutlich entweder von lat. *blaesus* = das Lispeln ab, also in etwa: *Der Lispler*, oder von der latinisierten Form des griechischen Namens *basilios* (altgr. *basíleios*) = der Königliche, der „auf den Namen des Christkönigs (Jesus Christus) Getaufte.“

Die ursprünglich in griechischer Sprache aufgezeichnete Heiligenvita *Vita Blasii* beschreibt sein Leben und Martyrium. Bevor Blasius Bischof wurde, soll er Arzt in Sebaste gewesen sein. Seine unermüdliche Hilfsbereitschaft und Toleranz allen Menschen gegenüber, ob arm, ob reich, ob Christ oder Heide, sollen ihm zur Wahl zum Bischof verholfen haben. Zahlreiche Legenden haben seine Heilkraft zum Thema. Die bekannteste Erzählung berichtet, dass er während seiner Gefangenschaft in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben rettete. Deshalb wird er gegen Halsleiden angerufen (Blasius-Segen seit dem 16. Jahrhundert).

Bevor er zum Bischof ernannt wurde, floh Blasius während einer Christenverfolgung des Kaisers Licinius^[1] in eine Höhle des argeischen Gebirges, wo er mit den Tieren des Waldes lebte, sich um sie kümmerte, wenn sie verletzt waren, und sie aus Fallen befreite. Bei einer Jagd wurde er entdeckt und gefangen genommen. Der Statthalter Agricola versuchte, ihn mit Versprechungen zum Abfall vom Glauben zu bringen. Als Blasius ablehnte, ließ man ihn mit Stöcken schlagen, mit Striegeln oder einem eisernen Wollkamm quälen. Nach der Folter fragte ihn der Statthalter „Willst du nun unsere Götter anbeten?“ Blasius antwortete: „Ich fürchte dich nicht, tu was du willst, aber ich werde meinem Herrn und Gott treu bleiben.“ Da ließ ihn der Statthalter in einen Teich werfen. Blasius schlug das Kreuz über dem Wasser, das fest wie gutes Erdreich wurde und er stand und rief seinen Peinigern zu: „Wenn eure Götter wahre Götter sind, so will ich ihre Macht sehen. Gehet her zu mir auf dem Wasser“. Das versuchten 65 Mann, aber sie ertranken. Vor der Hinrichtung betete Blasius, dass alle, die ein Übel an der Kehle oder sonst ein Siechtum hätten, Erhörung fänden, wenn sie in seinem Namen um Gesundung bäten. Eine Stimme vom Himmel gewährte ihm die Bitte. Mit zwei Gefährten wurde er enthauptet.

Blasius wurde im Spätmittelalter zum Schutzpatron der Halskranken, Ärzte, Bäcker und weiterer Berufe. An seinem Gedenktag wird mit zwei gekreuzten oder ineinandergeflochtenen Kerzen der Blasiussegen erteilt. Sein Gedenktag ist im allgemeinen römischen Kalender der katholischen Kirche der 3. Februar (nichtgebotener Gedenktag), in den orthodoxen Kirchen der 11. Februar.



972 brachte man den Kopf des hl. Blasius als wertvolle Reliquie nach Dubrovnik, wo sie sich, in Gold gefasst, mit weiteren Reliquien (beide Arme, ein Bein und eine Halsreliquie) im Dommuseum befindet. Der hl. Blasius ist Schutzpatron der kroatischen Stadt, wo man ihn *sveti Vlaho* nennt (sonst kroatisch: sv. *Blaz*). Er gilt auch als Schutzpatron der Ärzte, Kämmler, Blasmusikanten, Bauleute, Maurer, Gipser, Gerber, Schuhmacher, Schneider, Strumpfwirker, Weber, Wollhändler, der wilden Tiere. Er wird gegen Halsbeschwerden, Blasenleiden, Blutungen, Zahnschmerzen, Geschwüre, Pest angerufen und um eine gute Beichte. Er ist einer der vierzehn Nothelfer.^[2]



Der hl. Blasius wird häufig im Gewand eines Bischofs mit Stab und Mitra mit zwei gekreuzten oder ineinandergeflochtenen Kerzen dargestellt. Die Kerze geht auf folgende Legende zurück: Ein Wolf raubte einst das Schwein einer armen Frau. Durch Blasius' Gebet erhielt die Frau das Schwein zurück. Zum Dank brachte sie Kopf und Füße des Schweins mit Früchten und einer Kerze zu Blasius.

Darstellung des Herrn

Als die Eltern Jesus in den Tempel brachten, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast.

Das ist der Sinn des Gleichnisses: Darstellung des Herrn

Mit Hanna und Simeon im Tempel von Jerusalem möchte ich abends beten: Gott, meine Augen haben heute etwas von deinem Heil gesehen: im Gutsein mancher Menschen, in ihren Freundlichkeiten, im erbarmenden Miteinander, in Hilfsbereitschaft und Sorge.

Gott, dein Heil habe ich gesehen, das du allen bereitet hast, in den Zufälligkeiten des Tages, in den Fügungen des Lebens, in der Freude über das Schöne.



Gott, dein Heil hältst du bereit allen Menschen, allen Völker, du machst keine Ausnahmen in deiner Großzügigkeit.